



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXVIII. Der Knappe Heinrich Mußheim und Andere bekräftigen den Verkauf des Dorfes Weggun, am 17. April 1390.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

vntfanghen van der ebbedyffchen des closters tu Boyceenborch. Vnde ys yd, dat wy wersteruen sunder eruen, so scal yd blyuen by den Juncwrouen. Vnde ware em des ghudes, als eyn lant recht ys, tu besyttende bruleken vnde vredeleken sunder hynder myns vnde myner eruen, vnde scal em dat vorlaten vor heren edder voghede, wor em best euent. Darvor hebben sy my ghegheuen hundred marc vynkenoghen pennighen, dy sy my tu noghe bereyt hebben; darup so scolen alle briue leddyck vnn los wesen, vnn alle bewyfynghe myns vnn myner eruen, dy wy dar moghen tu hebben. Thughene deses kopes synt Otto van holzendorp, houetman tu boyceenborch in der tyd, Czabel ghereke, vedderen, Musheym, Clawes van Dewyitz, hinneke Wytte, vnn mer berderuer lude, dy ere Wert synt. Tu ghrother betughynghe hebbe yk vorbenomede peter scledern henghet myn Inghesechel an dessen bryf, dy gheuen ys na ghodes bort dusent jar dryhundert jar jn deme neghentyghesten jare in deme daghe aller ghodes hylghen.

LXXVII. Die Brüder Werner und Dietrich von Kerfow verkaufen dem Kloster Marienwalde ihre Besitzung zu Weggun für 3 Pfund und 20 Mark Finkenangen jährl. Rente aus Gröschelndorf, am 17. April 1390.

Wy Werner vnd tyderik, brudere, geheyten kercouwen, wonachtich nougarden, wy bokennen myt vnser eruen vor alle den, dy dessen brif sen vnd horen, dat wy myt gantzen willen hebben ver cost dat gut tu Wechgung, allent dat wy dar hebben redelliken vnn reckelliken vn willen dat vorlaten, wy edder vnse eruen, Wenne dat wy dar tu geefchet werden, deme godehuse tu boyceenborch, erme prouefte van der iuncwrouen wegennne, sunder hulpe rede vnser edder vnser eruen. Dar vor hebbe wy tu crechgellendorpe dry punt gelles alle iar brandebors vnn tyntich mark vinkenogen pennighe nu tu sanete mertens dage ouer dat iar tu botalende, vnn hebben dy van em tu lene dy vorferenvenne dry punt. Dar vp tu tuge hebbe wy vnse ingezegel hengen vor dessen brif, dy geuen is na godefbort drutteynhundert iar in deme negendestigeme iare, des sunndages wan me lynget misericordias domini.

LXXVIII. Der Knappe Heinrich Musheim und Andere bekräftigen den Verkauf des Dorfes Weggun, am 17. April 1390.

Vor allen guden cristen luden, dy dessen brif sen vnd horen lesen, bokenne wy hinrich musheym, knape, wonachtich tu gyrefwolde, hinze scroder, borger tu prensellauwe, werner, tyderik, Brudere, geheiten kercouwen, wonachtich tu nougarden, peter sleder,

knape, wonachtich tu boytzenborch, dat wy hebben vor coft deme godefhufe dat dorp tu wechgun redelliken vnn reckellichen, vnn des copes ny sint afgegan, vnd hebben ene geholden myt aller vruntfchap nach des proveftes rade dorch des godefhufes beften willen; vnd willen dat vor rechten vnd bowifen myt den provefte; vn dar up tu tuge hebbe wy vnfe ingefegelle hengen var deffen brif, dy gegeven is tu boytzenneborch, nach godes bort drutheynhundert iar in deme negendygefteme iare, des fundages, wanne dat men finget misericordias domini.

LXXIX. Das Kloster Marienpforte giebt 40 Marck Finkenangen an Heinrich Scutten, als Sühne wegen feiner zu Mahlendorf getödteten Brüder, am 11. November 1390.

Wy katherina feadebac, van der gnade godes abbatiffa, katherina brunow, prioriffa vnn de meyne conuent betughen openbar In deffen bryue, dat wy nach rade vnfes proueftes vnn vnfer vrunt hebben degghedynghet vnn ghevulbordet tu ewygher tyd eyne sonē myd hynric scutten in tyde brughowes hufe tu lychen, van fyner wegghen vnn fyner brodere wegghen, boren edder vngheboren, vmme fyne brodere, dy dar fynt ghedodet tu malendorpe in vfone rychte. Dar vor so gheue wy em vyrtych marc vynkenoghen pennynge, dy em wyffet fynt tor noghe, vnn stan em vnn fynen bruderen vor enen veyleghen vrede vnn fune, mydt alle vnfen vrunden vnn vfer bure tu ewygher tyd, myt alle dyghene, dy vfen wyllen wyllen don vnn laten: vnn ene ewyge dechtenyffe fyner brodere myd us tuholdende vnn dat andere fylgherede wyl wy holden nach vnfes proueftes rade, als hy dat ghedegghedynghet heft. Dar up tu tughe so hebbe vnfen conuents ingheseghel henghet an deffen bryf, dy gheuen is na godes bort ducent Jar dryhundert jar in deme neghennighften jare in deme daghe funte mertens des hylghen byffcoppes.

LXXX. Die Herzöge von Pommern überlassen dem Kloster Marienpforte Städtchen und Dorf Boizenburg auf zehn Jahre, am 24. August 1403.

Wy Swantobur vnde Bugflaff, brodere, Barnim vnde Warflaff, brodere, tozamen de vedderen, van godes gnaden Hertogen to Stetin, der Wende, Pomerē vnde Cassuben, vnde vursten to Rugen etc., bekennen vnde don wylken openbar allen luden an disser scrift vor vns vnde vor vnfe eruen, dat wy myt macht disses breues, myt wolbedachten mode vnfer getruwen Ratgheuen dorch got vnde dorch mennigherhande schaden willen, den de armen in gode Closter Junewrouwen to Boyfenborch hebben genomen in vnfen openbaren krighe, hebben gheuen, geghant vnde orlouen, dat se dat Stedeken vnde dat dorp to Boyfenborch myt ackeren,